

# Bad Freienwalde - das nördlichste Wintersportzentrum Deutschlands

Forum 15.02.2005

1923 wurde in Bad Freienwalde ein Wintersportverein (WSV 1923) gegründet. Je nach Schneesituation hat man es damals geschafft, Wintersporttage mit 10.000 bis 15.000 Besuchern zu organisieren und mit bis zu 2.000 Aktiven. Angereist wurde u. a. in Sonderzügen aus Berlin und Stettin. 1961 fanden die letzten Wintersportaktivitäten in Bad Freienwalde statt und die vorhandenen Anlagen zerfielen.

## Neuanfang

Vor vier Jahren erfolgte die Neugründung des WSV 1923 durch einige Visionäre und damit die Wiederbelebung des Wintersports in Bad Freienwalde. Als Ziel verkündete man nichts Geringeres, als den Kurort zum nördlichsten Wintersportzentrum Deutschlands zu entwickeln. Das dazu erarbeitete Konzept bietet der Region eine Chance, sich ein nachhaltiges, touristisches und wirtschaftlich interessantes Alleinstellungsmerkmal zu verschaffen. Aus diesem Grund unterstützt auch der Standort Bad Freienwalde des Regionalbereiches Uckermark-Oderland dieses Vorhaben. Kernstück des Projektes ist eine moderne, ganzjährig nutzbare Sprunganlage. Daneben sollen vielfältige Freizeit- und Funsportangebote die Attraktivität für die Besucher steigern.

## Nordischer Sportpark geplant

Seit Ende 2001 finden in Bad Freienwalde wieder regelmäßig nationale und internationale Skispringen im Kinder- und Jugendbereich statt. Mit den sogenannten K 10, K 30 und K 40 existieren

bereits drei neu errichtete Schanzen. Im nächsten Jahr wird die vierte Schanze, die K 66, fertig gestellt. Die dann für Deutschland einzigartige Anlage bietet allen Altersgruppen ideale Möglichkeiten des intensiven Trainings. Und es sind bereits nationale und internationale Veranstaltungen avisiert. Für den Trainings- und Wettkampfbetrieb im Junioren- und Erwachsenenbereich sollen noch eine Normal- und eine Großschanze errichtet werden. Diese K 90 und K 125 sind Bestandteil eines geplanten Nordischen Sportparks inklusive Arena für bis zu 40.000 Zuschauern. Damit eröffnen sich für Bad Freienwalde interessante Möglichkeiten, ganzjährig Großveranstaltungen im Nahbereich der Bundeshauptstadt durchzuführen. National und international haben der WSV 1923 und die Stadt Bad Freienwalde das Stadium des Belächelns längst überwunden. Höhepunkt der Anerkennung war die Durchführung der Jahrestagung 2005 des Internationalen Skiverbandes (FIS) im April.

## Anerkennung von Fachleuten

Viele nationale und internationale Persönlichkeiten des Wintersports, unterstützen unterdessen die Bemühungen des WSV 1923. Weltmeister und Vierschanzentournee-Sieger Jens Weißflog, Skisprunglegende Dr. Helmut Recknagel, Tschechiens Serienmeister Pavel Ploc und der ehemalige Bundestrainer Reinhard Heß waren bereits vor Ort.

Bernd Bartel



Reinhard Heß (Mitte) war bei seinem Besuch begeistert von den neuen Jugendschanzen in Bad Freienwalde.